

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 4 (1791)
Heft: 20

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hansley Strahl von Heinrichswyl, Bogten Kriegsfetten,
Johann Rieder Ulrich des Echerschleifers sel. Sohn von
Densingen, Bogten Bächburg.

Lenzgesang.

Wie jubelt und singet,
Von neuem verjünet,
Die ganze Natur!

Es zirpen die Felder,
Es tönen die Wälder;
Wie wirbelt die Flur!

Hell auf denn, Potale,
Und stimmet beym Mahle
Auch wonnig mit ein!

Und flirre, du Sonne,
Den Bas in der Wonne
Entzücktes Zuchheyn!

Auflösung des letzten Räthsels. Der May. Neues Räthsel.

Ich komm' aus einem fremden Land,
Und wandle durch so manche Hand,
Bis mich mein Unglück trifft.

Man martert mich durch Feuersgluth,
Man rädert mich, stürzt eine Wasserfluth
Auf meinen armen Staub.

All diese Qualen seh' ich aus,
Dann werd' ich erst ein guter Schmaus,
Für groß und klein, für jung und alt.

Mich lieben Weiber sonderlich;
Die meisten stürben ohne mich;
Denn ich bin süß und warm.
